

Jahresbericht

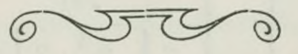
des

Königl. evangel. Gymnasiums

zu

Marienwerder

für das Schuljahr 1905|1906.



Marienwerder 1906.
Druck der Königl. Hofbuchdruckerei R. Kanter.

1906. Progr. Nr. 40.

Jahresbericht,

umfassend den Zeitraum von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Winterhalbjahr 1905/06.

	Ia	Ib	IIa	IIb	$IIIa_1$	$IIIa_2$	IIIb	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe der Stunden.
1. Religionslehre (ev.)	2	2	2	2	2		2	2	2	3	2		2	23
(kath.)	2				2					2				6
(mosaisch)	2				1				1					4
2. Deutsch und Geschichts-Erzählung	3	3	3	3	2	2	2	3	3	4	8		11a)	47
3. Latein	7	7	7	7	8	8	8	10c)	8	8	—	—	—	78
4. Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	42
5. Französisch	3	3	3	3	2	2	2	8c)	—	—	—	—	—	26
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	1		—	30
7. Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	8c)	4	4	5		4	50
8. Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
9. Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
10. Schreiben	—	—	—	—	2b)				2	2	4		—	10
11. Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	4c)	2	—	—	—	—	12
12. Singen	2				2				2		1		—	7
13. Turnen	2			2	2		3	2	3	3	1		1	19
Summe	34	34	34	34	34	34	35	33	30	30	22	22	18	374
14. Hebräisch (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
15. Englisch (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
16. Zeichnen (wahlfrei)	2				—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
														384

a) Schreibleseunterricht.
b) Nur für mangelhaft schreibende Schüler.
c) In 2 Latein- und allen französischen, mathematischen und Zeichenstunden war die Klasse in zwei Abteilungen getrennt.

2. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1905/1906.

2. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1905/1906.

Nr.	Namen.	Ord.	Summe der Stunden	Ia	Ib	IIa	IIb	$IIIa_1$	$IIIa_2$	IIIb	IV	V	VI	VII	VIII
1	Direktor **Dr. Baltzer**		12	7 Latein 3 Gesch.	2 Turnen										
2	Professor **von Schaewen**		19	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.			3 Mathem.						
3	Professor **Genther**	VI	19	3 Deutsch		2 Relig.						2 Relig.	4 Deutsch 8 Latein		
4	Professor **Grossmann**	IIa	18		2 Horaz 6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein									
5	Professor **Münster**		20	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig. 3 Gesch.	2 Hebräisch	2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch.			2 Relig.					
6	Professor **Dr. Roeth**	Ib	21	2 Englisch	3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz. 2 Englisch					8 Franz.*)				
7	Oberlehrer **Bensemer**	$IIIa_2$	20				3 Franz.		8 Latein 2 Franz.	2 Deutsch 2 Franz. 1 Erdk.		2 Erdk.			
8	Oberlehrer **Gehrt**	IIIb	22			3 Gesch. u. Erdk.		6 Griech. 3 Gesch. Erdk.		8 Latein 2 Gesch.					
9	Oberlehrer **Dr. Rosenstock**	Ia	21	6 Griech. 3 Franz.				2 Franz.			*) 10 Latein				
10	Oberlehrer **Kopcke**	IIb	21				7 Latein 6 Griech.		2 Deutsch 6 Griech						
11	Oberlehrer **Lüdecke**	V	24		5 Latein					6 Griech. 3 Turnen		8 Latein		1 Turnen	1 Turnen
12	Oberlehrer **von Kolbe**	IIIa	24			6 Griech.	2 Turnen	8 Latein 2 Turnen				3 Deutsch 3 Turnen			
13	Oberlehrer **Wernicke**		24 +1			2 Physik	4 Mathem 2 Physik 1 Erdk.	3 Mathem.		3 Mathem.	*) 8 Mathem. 2 Turnen				
14	Oberlehrer **Dr. Rogge**	IV	24					2 Deutsch 2 Religion	2 Gesch. 1 Erdk.		2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Relig. 2 Erdk. 3 Turnen		
15	Oberlehrer **Rehberg**		24 +2	2 Zeichnen				2 Naturk. 2 Zeichn.	2 Naturk. 2 Zeichn.	2 Naturk. 2 Zeichn.	2 Naturk. 4 Zeich.*)	2 Naturk. 2 Zeichn	2 Naturk.		
16	Vorschullehr. **Boege**	VII	26 +4	2 Singen				2 Singen 2 Schreiben				4 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen		2 Relig. 8 Deutsch 5 Rechnen 1 Singen	
17	Vorschullehr. **Reinberger**	VIII	28										4 Rechnen 2 Schreib.	1 Ansch. 4 Schreib.	2 Relig. 11 Deutsch 4 Rechnen
18	**Kanigowski** Pfarrer		6	2 katholische Religion				2 katholische Religion					2 katholische Relig.		
19	**Gelsenberg** Lehrer		4	2 mosaische Religion				1 mosaische Religion				1 mosaische Religion			
			384												

*) 2 Latein, 4 Französisch, 4 Mathematik, 2 Zeichnen in je 2 Abteilungen, 6 Latein vereinigt.

Im Sommerhalbjahr hat die Verteilung des Unterrichts so stark gewechselt, dass sie hier nicht wiedergegeben werden kann; auch der vorstehend mitgeteilte Plan für das Winterhalbjahr musste Mitte November infolge der Erkrankung des Herrn von Schaewen wieder abgeändert werden; es ging dessen Unterricht in Ia, Ib und IIa an Herrn Wernicke und der bisher von diesem erteilte sowie der mathematische Unterricht in $IIIa_2$ an Herrn Eichel über, und eine Physikstunde in IIa wurde durch eine Erdkundestunde ersetzt, die Herr Gehrt übernahm.

3. Lehraufgaben.

Der Unterrichtsplan des Schuljahres 1905/06 stimmte in allen wesentlichen Stücken mit dem des Vorjahres überein. Es werden daher im folgenden nur die in den Klassen Ia—IIIb gelesenen Schriftwerke sowie die in I und II bearbeiteten Aufsatzthemata mitgeteilt.

Es wurden gelesen:

1. in **Oberprima** im Deutschen: Goethes Iphigenie, Lessings Nathan, Emilia Galotti und hamburgische Dramaturgie, Gedichte Goethes und Schillers, privatim Shakesperes Hamlet und Schillers akademische Antrittsrede.

Aufsätze: 1. „Warum fürchten wir den Tod?“ oder „Warum fürchten wir den Tod nicht?“ oder „Gründe für und wider die Todesfurcht“. — 2. Versuch Schillers Balladen nach ihren sittlichen Ideen zu ordnen. 3. In welchen Charakterzügen zeigt sich die Blutsverwandtschaft zwischen Orest und Iphigenie? — 4. Die Vorfabel von Lessings dramatischem Gedichte „Nathan der Weise“ (Klassenaufsatz). — 5. Römer und Germanen Ein Vergleich nach Tacitus' Germania und Horaz. — 6 Wie verwendet Goethe das poetische Mittel der Vision in den Gedichten „Zueignung“, „Euphrosyne“ und „Ilmenau?“ — 7. Aus welchen Gründen nennt Goethe die Aufforderung „Tages Arbeit, abends Gäste! Saure Wochen, frohe Feste!“ ein Zauberwort?

Im Lateinischen: Tacit. Germ. c. 1—27. 33. 37. 40. 45. 46. Livius XXII 51—58. 60, 1—5. 61, 1—4, 10—15. Cicero pro Murena 1—25. 29—53. 58—66. Hor. carm. III 1—6 8. 9. 12. 13. 16. 21. 23. 24. 26. 29. 30. IV 2—7. 9. 11. 12. 14. epist. I 1. 2. 7. 20. Einzelnes aus sat. I 1. II 1. epist. II 1. 2. 3. — Im Griechischen: Thucydid. I 1. 20—23. 88—93. 118—125. 139—144. II 1—6. Demosthenes' Rede über den Frieden. Soph. Aias (ausser 1185—1222) Hom. Il. XIII 1—37 XIV 1—152. XV 592—746. XVI XVII 626—761. XVIII XIX 1—95. 135—214. 276—424. XXI 34—133. XXII XXIV 468—804; das übrige v. XIII—XXIV in der Übersetzung. — Im Französischen: Monod, Allemands et Français, Molière, l'Avare. — Im Englischen (mit Ib): Dickens, David Copperfield's School-days.

In **Unterprima** im Deutschen: Klopstocks Messias und Oden nach dem Lesebuch. Lessings Laokoon, Schillers Wallenstein. Goethes Iphigenie, privatim Shakesperes Macbeth.

Aufsätze: 1. „Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται“ — 2. Klopstocks Ode„ Der Zürichersee“ ein Abbild seines Züricher Lebens und ein Spiegel seines Innern. — 3. Wie zeigt sich die staatsmännische Bedeutung des Demosthenes in seiner dritten Philippischen Rede? — 4. Der „sterbende Gallier“ im Vergleich mit Ilias V 297—301 nach Lessings Laokoon beurteilt (Klassenaufsatz). — 5. „Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken“. — 6. Was veranlasst Wallenstein schon vor dem Beginn der Handlung zu seinen grossen politischen Plänen? — 7 Wallenstein und Macbeth. Ein Vergleich.— 8. Orest und Pylades, ein Gegensatz in Bezug auf Leben, Gemütsart und Charakter (Klassenaufsatz).

Im Lateinischen: Cic. epist. select. (ed Dettweiler) 4. 5. 8. 9. 10. 11. 14. 15. 20. 22. 23. 24. 28. 29. 30. 31. 35. 37. 38. 41. 43. Tac. ann. I 1—51. 55—71. II 5—26. 88. Hor. carm. I 1—4. 6. 7. 9. 10. 12. 14. 16. 17. 18. 20. 24. 31. 32. 34. 35. 37. II 1. 2. 3. 6. 7. 10. 13—19. IV 3. sat. I 6. 9. epod. 2. 4. 16. epist. I 20. — Im Griechischen: Demosth. Phil. III. Olynth. I. Soph. Antig. Hom. Il. I II 1—109 182—325. III 1—244. 314—82. V 1—48. 84—347. 791—868. VI 37—529. VII 54—312. IX 1—448. 478—523. 600—655. 676—713. X 204—514. XI 521—848. XII 430—471. — Im Französischen: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Lanfrey, histoire de Napoléon premier.

In **Obersekunda** im Deutschen: Nibelungen und Walther v. d. Vogelweide im Urtext nach dem Lesebuch, Gudrun, übersetzt von Legerlotz, Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz von Berlichingen, Grillparzers Sappho, Gedichte des 17. Jahrhunderts aus dem Lesebuch. Privatim Hebbels Nibelungen.

Aufsätze: 1. Die homerischen Sirenen und ihr Gesang. — 2. Wie kann man die erste Rede Catilinas an seine Genossen (Sall. Cat. 20) widerlegen? — 3 Inwiefern können wir uns die Pflanze zum Vorbilde nehmen? — 4. Wie zeigt sich Hagens Treue gegen seinen König im zweiten Teil des Nibelungenliedes? (Klassenaufsatz). — 5. Die Erwartung eines Übels ist oft schlimmer als das Übel selbst. — 6. Ritterliches Leben im Gudrunliede. — 7 Inwiefern ist Just in Lessings Minna von Barnhelm eine Lustspielfigur? — 8. Wie stellt sich Götz von Berlichingen in Goethes Drama zum Kaiser Maximilian? (Klassenaufsatz).

Im Lateinischen: Sall. bell. Catil. 1—14. 17. 18. 20. 21. 24—33. 36. 37. 40—57. 59—61. Cic. Laelius 1—40. 52—74. 82—88. Liv. XXII 2—7. 12. 25. 39—58. Verg. Aen. II 1—326. 346—368. 435—451. 505—565. 670—720. IV 331—92. 586—666. VI 548—665. VI 703—759 781—807. 847—853. VII 286—539. 579—622. IX 176—449. — Im Griechischen: Herod. VIII 1—22. 40—41. 49—63. 74—76. 78—95 98—103. 123—125. 133. 136—138. 140—143. IX 1—16. 58—70. 80. 81. Xenoph. Hellen. I. 1—30. 4. 5. 6. 7, 1—16. Plat. Kriton. Hom. Odyss. XIII 63—390. 391—440. XIV 1—190. XV 380—492. XVI 1—307. 452—480. XVII 182—467 XVIII 1—157 XIX 100—163. 386—412. 467—507. XX 240—394. XXI XXII 1—159. Ausw. aus XXIII XXIV. — Im Französischen: Scribe, le verre d'eau; Daudet, contes choisis.

In **Untersekunda** im Deutschen: Schillers Glocke und andere Gedichte, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Dichtung der Befreiungskriege nach dem Lesebuch.

Aufsätze: 1. Schillers „Graf von Habsburg" verglichen mit Uhlands „des Sängers Fluch". — 2. Die Hauptbeschäftigungen der mittelalterlichen Ritter (Nach Schillers und Uhlands Balladen). — 3 Reise zu Fuss! (Gliederung des Aufsatzes v. G. Baur). — 4. Welche Eigenschaften des Schweizervolkes lernen wir in dem ersten Auftritt von Schillers „Wilhelm Tell" kennen? (Klassenaufsatz) — 5. Warum straft Gessler Tell so hart? — 6. Not entwickelt Kraft — 7 Warum lieben wir das Vaterland? — 8. Wo zeigt Johanna in Schillers Jungfrau von Orleans übernatürliche Kraft und übermenschliches Wissen? (Klassenaufsatz.)

Im Lateinischen: Cic. in Catil. I III Liv. I 3—7,3. 8—14,3 15,6—30,3. 32—45. Ovid. metam. III 1—157. VI 313—381 fast. II 83—118. trist. IV 10. I 3. III 12. epist. ex Ponto III 2, 45—95. Verg. Aen. I 1. — Im Griechischen: Xenoph. anab. IV 7, 19—8,8. 8, 19—V 1, 23. 3, 4—13. 7, 5—35. 8. VII 6, 1—38. Hellen. II 1, 1—7. 1, 10. 2, 23. 3, 11—56. Hom. Odyss IX, 1—139. X 1—295. 348—468 XI 90—235 385-522 627—640. — Im Französischen: Halévy, l'invasion.

In **Obertertia** im Deutschen: 1. Heyse, Colberg. 2. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. — Im Lateinischen: 1. Caes. de bell. Gall. I 32—54 VI 13—28. VII 1—21. 29 56 67—71. 89 Ovid. metam. I 1—4. 89—163. VIII 183—235. 620—724. XI 85—193. XII 607—623. XIII 1—398. 2. Caes. de bell. Gall. V 1—137. 44. VI 9—29. VII 1—31. Ovid. metam. I 89—163. II 1—332 (Auswahl) VIII 183—235 IX 670—764. X 1—63. 72—77. XI 87—193. VIII 618—720. — Im Griechischen: 1. Xenoph. anab. I 6. 7. 8. 10. II III 1. 2. 2. Xenoph. anab. II (ausser 3, 1—16.) III 1. 2. 3 4.

In **Untertertia** im Lateinischen: Caes. de bell. Gall. I 1—29. II III 7—27. IV 1—15. 20—30.

An wahlfreiem Unterricht nahmen Schüler teil

im Sommer	im Winter
Englisch: aus I 8, aus IIa 11,	aus I 5, aus IIa 10,
Hebräisch: aus I 2, aus IIa 2,	aus I 2, aus IIa 2,
Zeichnen: aus I 4, aus II 15.	aus 1 4, aus II 11.

Die Gymnasialklassen besuchten im S. 306, im W. 296 Schüler. Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 15, im W. 17,	im S. 3, im W. 5,
aus anderen Gründen:	im S. 0, im W. 0,	im S. 0, im W. 0.
zusammen:	im S. 15, im W. 17,	im S. 3, im W. 6,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4,24 %, im W. 5,74 %	im S. 0,98 %, im W. 2,01 %

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; es gehörten zur kleinsten von diesen im S. 33, im W. 32, zur grössten im S. 47, im W. 43 Schüler Für den Turnunterricht waren am Gymnasium wöchentlich insgesamt im S. 15, im W. 17 St. angesetzt; ihn erteilten die Herren Lüdecke (3 St.), von Kolbe (S. 4, W. 7 St.), Hoffmann (S. 6 St.), Rogge (W. 3 St.) und der Direktor (2 St.)

Mehrere Primaner und Sekundaner haben auch an freien Nachmittagen in der Turnhalle Gerätübungen getrieben.

Den Turnspielen wurde bei günstigem Wetter in den Unter- und Mittelklassen, zuweilen auch in den Oberklassen ein Teil der Turnstunde gewidmet; in der schulfreien Zeit spielten an mehr als 100 Tagen Schüler Faustball und Tennis auf dem Schulhofe, zum Teil auch auf dem von der Garnison freundlichst zur Verfügung gestellten Exerzierplatz Fussball. Auch Turnmärsche wurden unternommen. Während der warmen Jahreszeit badeten kalt 228 Schüler, von denen 14 in der Schwimmanstalt der hiesigen Unteroffizierschule Unterricht genossen. Die Probe viertelstündigen Schwimmens haben 78 Schüler abgelegt, 13 im Berichtsjahre. (Nach den Angaben der Schüler.)

4. Übersicht der an der Anstalt eingeführten Lehr- und Lesebücher.*)

Fach	Titel.	Klasse.									
Religion.	Bibel	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schäfer-Krebs, bibl. Lesebuch, Altes Testam. 1904	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Katechismus	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Gesangbuch	I	IIa	IIa	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Woike, Zweimal achtundvierzig bibl. Historien	—	—	—	—	—	IV	V	VI	VII	—
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (Ausgabe B)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Novum testamentum Graece. Ausg. der Württ. Bibelanstalt	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch.	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen höherer Lehranstalten neubearbeitet von Muff										
	Abt. I 8. Aufl. 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Abt II 8. Aufl. 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	—
	Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff (Berlin, Grote) 1901										
	Teil I Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—
	„ I „ II	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	„ I „ III 48. Aufl.	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, den neuen Lehrplänen gemäss bearbeitet von Kinzel (Berlin, Mittler und Sohn) 1902										
	Abt. für III und IIb	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	„ „ IIa	—	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ I	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis Berlin 1902	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lat Grammatik 41. Aufl.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	—	—	—
	Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch und Vocabularium										
	Abt. I Ausg. C. 1905	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—
	„ II 7. Aufl. 1901	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	„ III 9. Aufl. 1903	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	„ IV, 1. 9. Aufl. 1903	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	„ IV, 2. 1903	—	—	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	„ V. 3. Aufl. 1901	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ein lateinisch-deutsches Wörterbuch. Empfohlen werden die Wörterbücher von Georges und von Heinichen.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
Griechisch.	Kaegi, kurzgefasste griechische Schulgrammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Kaegi, Griech. Übungsbuch I. Teil 7. Aufl.	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—

*) Die Texte der gelesenen Schriftsteller werden hier nicht mitaufgeführt.

Fach	Titel	Klasse.									
	Kaegi, Griech. Übungsbuch II. Teil 6. Aufl.	—	—	—	IIIa	—	—	—	—	—	—
	Ein griechisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird das von Benseler)	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der französ. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ Elementarbuch Ausg. E 1902	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	„ Sprachlehre	Ib	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	„ Übungsbuch Ausg. B	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	Ein französisch-deutsches Wörterbuch, empfohlen das von Sachs-Villatte	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch.	Gesenius, Grammatik	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kautzsch, Übungsbuch	I	IIa	-	—	—	—	—	—	—	—
	Hebräische Bibel	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ein Wörterbuch	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch.	Tendering, Lehrb. der engl. Sprache Ausg. A	—	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte.	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte I. 5. Aufl. 1905	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte II. 4. Aufl. 1904	—	—	—	—	IIIb	—	—	—	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch (mind. 13 Aufl.)	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdkunde	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (mindestens 196. Aufl.)	—	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Schulatlas von Sydow-Wagner	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Debes, Schulatlas f. die mittl. Unterrichtsstufen	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
	Geschichtsatlas von Putzger (mind. 20 Aufl.)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
Rechnen.	Boehme, Übungsbuch im Rechnen Heft VII	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	—
	Bussler, Rechenbuch	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
Mathematik.	Kambly, Elementar-Mathematik*)										
	Teil II, Planimetrie	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
	Teil III, Trigonometrie	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Teil IV. Stereometrie	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schülke, vierstellige Logarithmentafeln	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Fenkner, arithmetische Aufgaben	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
Naturwissenschaft.	Bail, Zoologie, einbänd. Ausgabe	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Bail, Botanik, einbänd. Ausgabe	—	—	—	—	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Koppes Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von Husmann Ausg. B 1902										
	I. Teil, vorbereitender Lehrgang	—	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	II. Teil, Hauptlehrgang kürz. Ausg.	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen.	Kotzolt, Gesangschule für den Acapella-Gesang Kursus II—III	—	—	—	—	IIIb	IV	V	VI	VII	—
	Sering, Auswahl von Gesängen Heft I	—	—	—	—	—	—	V	VI	VII	—
	Heft II	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—

*) In der Neubearbeitung von Roeder.

5. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1905. **Deutsch:** Nennt Iphigenie Thoas mit Recht einen edelen Mann? Nach Goethes Schauspiel. — **Griechisch:** Xenoph. Oeconom. VII 1—7. — **Mathematik:** 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus ρ, ρc, α. 2. Ein Landwirt kauft zwei Güter von der Gesamtgrösse 80 Hufen für den Preis von 1000000 Mark. Bei den kleineren kostet die Hufe 4000 Mk mehr, als bei dem grösseren, und der ganze Preis des kleineren ist um 100000 Mk. niedriger als der des grösseren. Gesucht die Hufenzahl und Hufenpreise. 3. In einem Vierecke kennt man $a=12$, $b=13$, $c=16$, $d=18$, $\angle\beta=67,98$. Gesucht Diagonale AC und die übrigen Winkel. 4. In einem senkrechten Pyramidenstumpf mit rechteckigen Grundflächen hat das untere Rechteck die Seiten 7,5 und 4, das obere den Umfang 13,8. Die Seitenkante ist 14,5. Gesucht der Inhalt des Stumpfes. — Ostern 1906. **Deutsch:** Der Schild des Achilles ein Bild des homerischen Lebens. — **Griechisch:** Sophocl. Philoct. v. 343—381. — **Mathematik:** 1. Ein Sehnenviereck zu zeichnen aus den Diagonalen e u. f., dem Verhältnis

der beiden Seiten a:b = m:n und dem von ihnen eingeschlossenen Winkel β. 2. Jemand reist von einem Orte A nach B und macht täglich 10 Meilen. Zwei Tage später wird ihm von dem 7 Meilen weiter rückwärts gelegenen Orte C ein Bote nachgesandt, welcher am ersten Tage 9 Meilen und jeden folgenden immer $1^1/_4$ Meilen mehr zurücklegt. Gesucht Zeit und Ort des Zusammentreffens beider Personen. 3. Von dem Orte A mit der geogr. Breite $52{,}5^0$ u. der geogr. Länge $13{,}4^0$ fährt man unter dem Winkel $62{,}9^0$ gegen die Nordrichtung auf einem grössten Kugelkreise $4{,}6^0$ weit bis B. Gesucht die geogr. Breite u. Länge von B. 4. Bei einem senkrechten Kegelstumpf ist die Seitenlinie gleich der Summe der beiden Radien, der Mantel $2^3/_5$ mal so gross als der Unterschied seiner Grundkreise, die Gesamtoberfläche = 266 π. Gesucht der Inhalt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

14. IV. Die Einführung von Kautzsch' hebräischem Übungsbuch wird genehmigt. 26. III. u. 29. IV. Zum 1. VII. d. J. wird der Oberlehrer Dr. Königsbeck an das Ludwigs-Gymnasium in Saarbrücken, der Oberlehrer Gehrt in Pr. Stargard hierher versetzt. — 29. IX. zur Verteilung am 9. V. d. J. werden Bücher*) übersandt. — 16. V. Auf Lehrkurse über Maschinenbau u. dgl. wird hingewiesen. — 17. und 23. V. Neue Bestimmungen über den Forstverwaltungsdienst und über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes werden mitgeteilt. — 22. V. Professor Pitsch wird für August und September d J. beurlaubt. — 29. V. Der Kandidat Dr. Lange wird dem pädagogischen Seminar überwiesen. — 27. V. Oberlehrer Kopcke in Bartenstein wird zum 1. X. d. J. hierher versetzt. — 2. VI Die Verwaltung der Lehrerbibliothek wird vom 1. VII. d. J. ab dem Oberlehrer von Kolbe übertragen. — 25. VI. Professor Pitsch wird am 1. X. d. J. pensioniert. — 15. VII. Oberlehrer Dr. Roeth in Bochum wird vom 1. d. M. ab hierher versetzt. — 24 VII. Im Gesangunterricht auch der oberen Klassen ist neben Choral und Motette vorzugsweise das Volkslied zu pflegen. — 2. VIII. Für die Verwaltungsberichte der Direktoren wird Anordnung und Form vorgeschrieben. — 19. IX. Die Kandidaten Wernicke in Thorn und Dr. Rogge in Graudenz werden zum 1. X. d. J. als Oberlehrer an die Anstalt berufen. — 10. X. Kandidat Dr. Lange erhält vom 1. d. M. ab eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Realschule zu Riesenburg. — 11. IX. 8. 29. X. 10. 22. XI. 10. XII. Die Kandidaten Dr. Kämpfer (am Gymnasium zu Marienburg) und Dr. Pilch und Dr. Schneidewin (am Gymnasium zu Culm) werden dem pädagogischen Seminar zugewiesen, desgl. die Kandidaten Dr. Eichel, Eymael, Dr. Quitmann. — 29. XI Beim Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere verbleibt das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt und wird an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld gezahlt, sofern nicht der Anstaltswechsel aus Anlass von Schulstrafen erfolgt. — 9. XII. Dem Vorschullehrer Boege**) ist mittels Allerhöchten Erlasses v. 20. IX. d. J. der Königliche Kronenorden IV. Klasse verliehen worden. — 28. XII. 5. I. Der Kandidat Dr. Quitmann wird zur Vertretung eines Oberlehrers der Realschule zu Dirschau zugewiesen, desgl. der Kandidat Eymael der Oberrealschule zu Elbing. — 11. I. An Stelle des Professors von Schaewen wird Oberlehrer Wernicke zum ausserordentlichen Mitgliede der Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige ernannt. — 24. I. Auf Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers wird Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ übersandt mit der Veranlassung das Buch einem besonders guten Schüler der oberen oder mittleren Klassen als Geschenk zu überreichen.***) — 27. I. Der Herr Minister hat dem Oberlehrer

---

*) Sie wurden bei der Schillerfeier folgenden Schülern überreicht: Frese, Müller, Ulrich, Wellmer (Ia), Hempler, Kerstan, Taut (Ib), Frost, Grütter, Laudien (IIa), Salewski (IIb), Albrecht II, Baltzer, Daniel Duchatsch, Ehlert, Froese, Ginnuth, Krüger II, Leinveber, Liebow II. Nicolai, Radtke, Riemer (IIIa), Engel Grzemski, Hemici, Klewin, Königsbeck, Prützmann, Reschke II, Rietz, Werner (IIIb), Bertz, Gibbe, Joeschke Kwass, Warmuth, Zimmermann (IV), Barth, Bischoff II, Fischer, Hueske, Kohtz, Littnanski, Mix, Neumann, Stryjewski (V), Böhme, Janich, Urtel, Wölbling (VI).

**) Ihm wurde er am 12. XII vor den versammelten Lehrern und Schülern vom Direktor überreicht.

***) Da das Buch erst nach dem 27. I. eintraf, so wurde es bei der Feier des 27. II. überreicht und zwar dem Obertertianer Riemer.

Dr. Roeth den Charakter als Professor verliehen. — 8. II. Die geschichtlichen Lehrbücher von Brettschneider dürfen von Ostern ab stufenweise aufsteigend eingeführt werden, desgl. das englische Lehrbuch von Tendering und die Ausgabe C des lateinischen Übungsbuches von Ostermann-Müller. — 6. III. Oberlehrer Lüdecke erhält Urlaub zu einer Studienreise nach Rom vom 26. III. bis 3. IV. und für 19. 20. 21. IV. — 23. 31. VII. 9. VIII. 26. X. 7. 19. II. 1. III. Empfohlen werden „Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preussen" (Verlag von Sütterlin und Schöll, Berlin), die von der kartographischen Abteilung der Landesaufnahme herausgegebenen Karten, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1905, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, die vom Albrecht Dürer-Haus hergestellten Vergrösserungen der photographischen Aufnahmen des Stadions in Athen, Schuster-Zingeler, Genealogie des Hauses Hohenzollern, „Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika", herausgegeben von der kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Grossen Generalstabes.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Abiturienten des Vorjahrs wurden am 1. IV. feierlich entlassen. Bei Beginn des neuen Schuljahrs wurden die bisher getrennten Abteilungen der Quarta — ausser in 8, seit Michaelis 10, seit Weihnachten 12 Stunden — vereinigt und die Obertertia in zwei Abteilungen gesondert.

Das Ende des ersten Vierteljahrs brachte uns den Verlust der von uns Amtsgenossen wie in anderen Kreisen sehr geschätzten Herren Pitsch und Königsbeck, da dieser dringender Familienrücksichten wegen seine Versetzung in die Rheinprovinz, jener angegriffener Gesundheit wegen zum 1. X. d. J. seine Pensionierung und das zweite Vierteljahr Urlaub nachgesucht hatte. Herr Pitsch hat, seit er Michaelis 1872 hier sein Probejahr begonnen, seine Kräfte unausgesetzt der Anstalt gewidmet und als Lehrer der Religion, des Lateinischen und besonders in den Oberklassen des Französischen, daneben als Bibliothekar von Michaelis 1883 bis Michaelis 1904, nicht zuletzt als erfahrener Vertreter der bewährten Überlieferungen unsres Gymnasiums ihm wertvolle Dienste geleistet; auch Herr Königsbeck hat, trotzdem er leider nur 2 Jahre bei uns blieb, mit reichem Erfolge gewirkt; unsere guten Wünsche haben ihn in den neuen Wirkungskreis, wie Herrn Pitsch in den Ruhestand begleitet. Durch den Eintritt der Herren Lüdecke, Roeth, Gehrt, Kopcke, Wernicke, Rogge*) sind die Lücken des Lehrkörpers bis auf eine Hilfslehrerstelle ausgefüllt worden.

Nach Ablegung des Seminarjahrs bezw. eines Teils desselben verliessen zu Michaelis die Herren Krumm, Hoffmann und Lange die Anstalt, die ihnen für die geleisteten Dienste zu Dank verbunden bleibt.

---

*) Karl Roeth, geboren zu Haina (Reg.-Bez. Kassel) 6 IV. 1859, evang. Bekenntnisses, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Holzminden, wurde 1882 von der philosophischen Fakultät zu Halle zum Doktor promoviert, legte die Lehramtsprüfung ebendort 1883 und das Probejahr Mich. 1883 bis Mich. 1884 am Gymnasium zu Weilburg ab und war seitdem als Oberlehrer am Gymnasium zu Bochum tätig. — Erich Gehrt geboren 29. November 1862 zu Schlablau (Kr. Marienburg) evangel. Bekenntnisses, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Elbing, bestand zu Königsberg die Lehramtsprüfung, legte das Probejahr Ostern 1887 bis Ostern 1888 am Gymnasium zu Marienburg ab und wirkte dann als Hilfslehrer an den Gymnasien zu Culm, Graudenz, Stargard. Der Wehrpflicht genügte er 1. IV. 1886 bis 1. IV. 1887 zu Königsberg und wurde 1888 zum Leutnant der Reserve im Grenadierregiment König Friedrich der Gr. Nr. 4 befördert. — Wilhelm Kopcke, geboren 12. IX. 1864 zu Bartenstein (Kr. Friedland in Ostpr.), evang. Bekenntnisses, vorgebildet auf dem dortigen Gymnasium, bestand 1888 zu Königsberg die Lehramtsprüfung, leistete seit Mich. 1888 das Probejahr am Gymnasium zu Tilsit ab und wirkte dann an einer Privatschule zu Königsberg i./P. und an den Gymnasien zu Rössel und Bartenstein. — Detlev Lüdecke, geboren 1869 zu Bremen, evang. Bekenntnisses, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Bremen, legte die Lehramtsprüfung 1895 zu Leipzig, die Prüfung als Turnlehrer 1899 zu Berlin ab; im Seminarjahr vom 1. X. 1896 an war er zu Leer, im Probejahr vom 1. X. 1897 an zu Verden, seitdem an den höheren Lehranstalten zu Northeim, Lüneburg, Stade, Schwetz a./W. und Herne tätig. — Erich Wernicke, geboren 14. X. 1877 zu Altenplathow (Kr. Jerichow II) evang. Bekenntnisses, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Brandenburg, bestand die Lehramtsprüfung zu Greifswald und war während des Seminarjahrs an der Oberrealschule zu Danzig, im Probejahr vom 1. X. 1904 ab am Gymnasium zu Thorn tätig. Seiner Wehrpflicht genügte er 1. IV. 1900 bis 31. III. 1901 zu Göttingen. — Heinrich Rogge, geb. 6. I. 1878 zu Darkehmen (Kr. Darkehmen) evang. Bekenntnisses, vorgebildet auf dem Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg i./P., bestand die Promotions- und die Lehramtsprüfung 1903 zu Kiel und war von Mich. 1903 bis Mich. 1904 als Mitglied des pädagogischen Seminars hier, als Probekandidat bis Ostern 1905 hier, seitdem in Graudenz tätig.

Zur Schillerfeier am 9. V. war der Saal mit der von Grün umgebenen Büste des Dichters geschmückt, die 1839 ein Schüler der Anstalt, Heinrich Medem, geschaffen hatte. Auf einen Choral und ein vom Direktor gesprochenes Gebet folgten I Gesang: „Des Sängers Grab“ von Moore (Tonsatz von Hille); Schülervortrag über Schillers Leben. II Gesang: „Mit dem Pfeil, dem Bogen“; Schülervorträge: aus Wilhelm Tell (I_1 II_1), der Alpenjäger, der Handschuh, die Johanniter. III Gesänge aus der Glocke (Tonsatz von Romberg); Schülervorträge: Schillers Werke, die Macht des Gesanges, die Teilung der Erde. IV Gesang: Dithyrambe (Tonsatz von Richter); Schülervorträge: Die deutsche Muse, deutsche Treue, der Antritt des neuen Jahrhunderts, die Schlacht. V Gesang: Reiterlied (Tonsatz von Zahn). Die Gesänge I IV V trug der Schülerchor unter Leitung des Herrn Boege auch abends bei der öffentlichen Feier im Schützenhause vor.

Im Sommer unternahmen unter Leitung der Herren Ordinarien oder ihrer Vertreter die meisten Klassen teils Nachmittags- teils Tagesausflüge in die Umgegend. Die Unterprima besuchte unter Führung des Herrn Münster 7. 8. VI Kahlberg, die Oberprima unter der des Direktors 8. 9. VI. Elbing, Cadinen, Pankelau, die Dörbecker Schweiz, Dörbeck, Rakau, Geizhals und Vogelsang; das Wetter war fast durchweg günstig. Dagegen machte es die für den Sedantag geplanten Klassenausflüge unmöglich; an deren statt wurde eine Schulfeier abgehalten, bei der Gesänge und Gedichte vorgetragen wurden und der Direktor eine Ansprache hielt. Vor den evangelischen Lehrern und Schülern erneuerte am 31. X. Herr Genther das Gedächtnis der Reformation; am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers hielt Herr Münster die Festrede; von den Schülern wurden unter Leitung des Herrn Boege Beethovens „Ruinen von Athen“ vorgetragen. Auch am 27. II. wurde eine Schulfeier abgehalten, bei der Herr Bensemer sprach; darnach nahm die Anstalt an der auf dem Flottwellplatz stattfindenden öffentlichen Feier teil, die leider vom Wetter wenig begünstigt wurde.

Auf die Gedenktage der beiden verewigten Kaiser wurden die Schüler in geziemender Weise hingewiesen und mit der Gedenkfeier am 9. III. die Entlassung der Abiturienten verbunden.

Der Schülermusikverein gab am 11. III. abends im Schützenhause ein Konzert, das gut besucht wurde.

Herr Verwaltungsgerichtsdirektor von Kehler hatte die Güte den Obertertianern die Sehenswürdigkeiten unseres Domes zu zeigen und zu erläutern; für diese Förderung des heimatkundlichen Unterrichts sei ihm auch hier bester Dank ausgesprochen.

Am 27. V. besichtigte Seine Exzellenz der Herr Oberpräsident Delbrück in Begleitung des Herrn Landrats Dr. Brückner die Räume der Anstalt, insbesondere Saal, Turnhalle und Lehrerbibliothek, und wohnte dem Unterrichte in Quarta und Oberprima bei. Am 24. VIII. besichtigte im Auftrage des Herrn Ministers Herr Oberlehrer Dr. Weede den Turnunterricht und die diesem dienenden Räume und Geräte; Herr Provinzialschulrat Kahle nahm an der Besichtigung teil, besuchte am 24. und 31. VIII. und am 23. II. mehrere Unterrichtsstunden, insbesondere der Mitglieder des pädagogischen Seminars, und leitete die Reifeprüfung am 1. IX. und am 24. II.

Am 26. und 27. X. untersuchte Herr Kreisarzt Dr. Kasten die Schüler der Anstalt und besichtigte mit Herrn Regierungsrat Schmaucks aus Danzig Baulichkeiten und Schulgeräte.

Zu vertreten waren wegen Teilnahme an der Prüfung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst die Herren von Schaewen, Genther, Münster, Roeth, Wernicke am 20. IX. und am 14. III., an der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Hamburg Herr Lüdecke 2. bis 6. X., an Schwur- oder Schöffengerichtsverhandlungen Herr Rosenstock 17. 19. 20. 21. 23. X., Herr Münster 2. XII., wegen Krankheit die Herren Rosenstock 28.—31. VIII. 5.—17. IX., in einzelnen Stunden bis 27. IX., von Schaewen 13. XI.—3. IV., Genther 24.—26. I., Bensemer 13. 14. II., Roeth 17. 19. II., aus anderem Anlass die Herren Königsbeck 26. VI.—1. VII., Grossmann 1.—9. IX., Wernicke 27. 28. 30. 31. X., Lüdecke 19. 20. 21. 22. XII., 26. III.—3. IV., Rogge 18. 19. I., Eichel 2. 3. IV., der Direktor 30. X. 1. XI., 8. 9. 10. II.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht um 12 Uhr geschlossen am 5. 6. 26. 27. 29. 30. VI., teilweise ausgesetzt am 20. 28. VI., zum Eislauf wurden Nachmittagsstunden des 25. I., 12. 13. 15. II. freigegeben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium.												B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb$_1$	IIIb$_2$	IV$_1$	IV$_2$	V	VI	Zus.	Ia	1a	2	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1905	**15**	**18**	**19**	**27**	**39**		**54**	**26**	**22**	**40**	**53**	**313**	**31**	**23**	**21**	**75**
2a. Zugang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/05.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
2b. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/05.	12	3	2	5	7		4	5	1	5	9	43	2	2	—	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	14	15	18	23	25	21	32	33		40*)	26	221	20	21	—	41
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	—	1	—	3	2		1	8	15	4	7	25	36
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1905/06.	**17**	**16**	**20**	**27**	**29**	**27**	**39**	**43**		**43**	**43**	**304**	**27**	**21**	**26**	**82**
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—		1	—	1	—	2	2	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr.	3	1	1	—	1	1	4	1		—	—	11	—	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	1	—	1	2
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres.	**14**	**15**	**19**	**27**	**28**	**27**	**35**	**42**		**44**	**43**	**294**	**28**	**30**	**29**	**87**
9. Zugang im Winterhalbjahr.	—	—	—	—	—	—	—	1		—	—	1	1	3	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr.	1	—	1	—	1	2	—	1		2	—	8	—	—	1	1
11. Schülerzahl 1 Februar 1906	13	15	18	27	27	25	35	42		42	43	288	29	33	28	90
12. Durchschnittsalter 1. Febr. 1906.	**18,3**	**17,9**	**16,8**	**16,4**	**15,5**	**15,7**	**13,8**	**12,10**		**11,6**	**10,8** **)	—	**9,7**	**8,3**	**7,4**	—

*) Da unter den Abgegangenen 29 versetzt worden sind, beträgt die Gesamtzahl der versetzten Gymnasiasten 221 + 31 = 252 von 307, somit 82 %.

**) d. h. 10 Jahre 8 Monate.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres .	275	19	—	10	181	123	—	73	7	—	2	62	20	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	265	19	—	10	180	114	—	78	7	—	2	66	21	—
1. Am 1. Februar 1906	261	17	—	10	170	118	—	81	7	—	2	69	21	—

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Michaelis 1905.

Nr. *)	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	aufgenommen	in I Jahre	in Ia Jahre	Gewählter Beruf
201	von Körber, Udo	13. 2. 87	Gr Plowenz Kr. Strasburg	ev.	Rittergutsbesitzer in Gr. Plowenz	Ostern 99 nach IIIb	2½	1½	Rechte
202	von Körber, Gernot	22 4. 88	Gr Plowenz Kr. Strasburg	ev.	Rittergutsbesitzer in Gr. Plowenz	Ostern 99 nach IIIb	2½	1½	Offizier
203	v. Przewoski, Witold	18. 1. 87	Schwetz Kr. Schwetz	kath	Arzt in Schwetz	Ostern 02 nach IIa	2½	1½	Medizin
				Ostern 1906.					
204	Frese, Herbert**)	22. 1. 88	Marienwerder Kr. Marienwerder	ev	Zivillehrer in Marienwerder	Ostern 97 nach VI	2	1	Medizin
205	Gärtner, Herbert**)	27. 2. 88	Schwetz Kr. Schwetz	ev.	Gerichtsvollzieher a. D. in Stüblau Kr Stargard	Februar 04 nach IIa	2	1	Medizin
206	Kreckeler, Bruno	12. 4. 86	Gersfeld Kr. Gersfeld	ev.	Geheimer Reg.-Rat in Marienwerder	Ostern 95 nach VI	2	1	Forstfach
207	Müller, Kurt	28. 8, 88	Marienwerder Kr Marienwerder	ev	Schneidermeister in Marienwerder	Ostern 97 nach VI	2	1	Neuere Philologie
208	Ulrich, Fritz	12. 1. 87	Marienwerder Kr. Marienwerder	ev.	Justizrat in Berlin	Ostern 96 nach VI	2	1	Seeoffizier
209	Wellmer, Leo**)	22. 9. 87	Domnau Kr. Friedland	ev.	Rektor in Freystadt Kr. Rosenberg	Ostern 00 nach IIIb	2	1	Mathematik
210	Zech, Reinhold**)	10 1. 88	Kl. Krebs Kr. Marienwerder	ev	Besitzer in Kl. Krebs Kr. Marienwerder	Ostern 98 nach V	2	1	Baufach
211	Zielke, Karl	27. 6. 87	Neudörfchen Kr. Marienwerder	ev.	Rentier in Riesenburg Kr. Rosenberg	Ostern 97 nach VI	2	1	Offizier

*) Gerechnet vom 1. Oktober 1890 ab Vergl Jahresbericht 1890, S 9.
**) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1905 23 Schüler, Michaelis 1906 kein Schüler; von den 23 gingen Ostern 1905 5 zu einem praktischen Berufe ab.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden erworben

1. für die Lehrerbibliothek ausser den Fortsetzungen früher verzeichneter Werke: Lebierre, L'art de traduire — Müller, Ästhetischer Kommentar zu Sophokles — Mommsen, Reden und Aufsätze. — Vorschriften über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes — Grimm, Goethe-Vorlesungen — Drerup, Homer — Schmidt, Recueil de synonymes français — Brunn, Kleine Schriften Band II — Thucydides VI ed. Steup — Altmann, Ausgewählte Urkunden zur ausserdeutschen Verfassungsgeschichte — Polack, Aus deutschen Lesebüchern Bd. III — Nauticus 1905 — Terentius, Adelphi ed. Spengel — Molières Meisterwerke übersetzt v. Fulda — Horaz, erklärt von Staedler — Griechische Tragödien, übersetzt von Wilamowitz-Moellendorf — Weber-Wellstein, Encyklopädie der elementaren Mathematik Bd. II — Conwentz, Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung — Kiy, Themata u. Dispositionen zu deutschen Aufsätzen IV.

Geschenkt wurden von den vorgesetzten Behörden ein Plakat des Allerhöchsten Erlasses vom 26. XI. 1900, Universitätskalender für das Sommerhalbjahr 1905 u. das Winter-

halbjahr 1905/1906, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XIV. Jahrgang, Rassow „Deutschlands Seemacht", Beelitz, Hohenzollerntafel, Gürtler „Im deutschen Osten", Otto „Unser Besuch im Kieler Kriegshafen", Dibelius, Übersicht über die für die Lehrerbibliothek erwünschten Werke zum Studium des Englischen, Bongs Meisterwerke der Malerei Lief. XVII—XXI; die Technische Hochschule in Danzig; die höhere Schule und die Alkoholfrage; vom Westpreussischen Provinzialmuseum Bericht über den Verlauf des XIII. Deutschen Geographentages; von Herrn Hauptmann a. D. Lade in Görlitz Bogumil Goltz' Sämtliche Werke; von Herrn Königsbeck Akten der Ständetage Preussens, Geschichte der ländlichen Ortschaften etc. des Kreises Thorn, Akten der Ständetage Ost- und Westpreussens, Preussische Jahrbücher 1900—1902, Zeitschrift des Westpreussischen Geschäftsvereins Heft 5, 8, 9, 35—47; vom Direktor Kalender für das höh. Schulwesen 1903 u. 1904, Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins Jahrg. 19 u. 20, aus dem Nachlass des Verfassers Demetrius, Tragödie von C. Hardt; von Herrn Oberlandesgerichtsrat Roth das Allgemeine Preussische Landrecht; das Zugangsverzeichnis schliesst am 1. III. 06 mit Nr. 13022.

Um die Benutzung der Bibliothek zu erleichtern, hat Herr Königsbeck eine Umstellung der Bücherbestände vorgenommen und Herr von Kolbe unsere Sammlung der Programme von weit über 1000 Anstalten neu geordnet; für diese einen ausserordentlichen Aufwand von Zeit und Kraft erfordernden Arbeiten gebührt beiden Herren wärmster Dank.

2. Für die Bibliothek des pädagogischen Seminars (N. 211a—237) Harnack, die Notwendigkeit der Erhaltung des alten Gymnasiums. — Gneisse, über den Wert der mathematischen und sprachlichen Aufgaben für die Ausbildung des Geistes. — Borchardt Angewandtes Rechnen für die Sexta. — Hoffmeyer: Kurze Anweisung zur Erteilung des Schreibunterrichts. — Lorenz: Was kann die Schule zum Schutz und zur Schärfung der Augen tun? — Wehrkraft und Jugenderziehung. — Wagner: Schule und Schulhygiene; neuere Ermüdungsmessungen.— Otto: Kind und Politik. — Jos. Th. Müller: Zur Bücherkunde des Comenius. — Schwarz: Die Schülerreisen an unsern höhern Schulen. — Simson: Geschichte der Schule zu St. Petri und Pauli in Danzig. — Bräuning: Kurzer Abriss der Satzlehre — von Sanden: Deutsche Sprachlehre. — Bräuning: Leitfaden durch die deutsche Grammatik. — Schwarz: Leitfaden für den deutschen Unterricht auf höheren Lehranstalten. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 36. Jahrg. — Hellwig: Technik des Unterrichts in der deutschen Grammatik. — Ziller: Allgemeine Pädagogik. — Rinn-Jüngst: Kirchengeschichtliches Lesebuch. — Heubaum: Geschichte des deutschen Bildungswesens seit der Mitte des 17. Jahrhunderts. — Jäger: Homer und Horaz im Gymnasialunterricht — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehung und Schulgeschichte XV. Jahrgang. — Morsch: das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen, Leipzig, Teubner 1905 — Vietor: kleine Phonetik. — Wendt: Encyklopädie des französischen Unterrichts. — Wendt: Encyklopädie des englischen Unterrichts. — Hasberg: Praktische Phonetik im Klassenunterricht. — Glauning: Didaktik und Methodik des englischen Unterrichts. — Koschwitz: les parlers Parisiens. — Legouvé, l'art de la lecture. — Cauer, von deutscher Spracherziehung. — Lehrproben und Lehrgänge Heft 82—86. — Jahresbericht für das höhere Schulwesen XIX.

3. Für die Schülerbibliothek. H. 345b. E. Müller Schiller-Büchlein. — H. 395 Eleonore Lemp, Schillers Welt und Lebensanschauung. — G. 382. C. Viebig, das schlafende Heer. — H. 360. Weise, Aesthetik der deutschen Sprache. — G. 308 I. Martin Greif, General York. — H. 361. Schiller-Album. — H. 362. Eckardt, unser Schiller. — H. 363. Berth. Otto, warum feiern wir Schillers Todestag? — H. 364. Risch, Schiller-Gedenkbuch. — A. 338. Marcinowski u. Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — C. 222 a—c. A. W. Grube, geographische Charakterbilder. 3 Bde. 13. Aufl. (A. 338 u. C. 222 Geschenk des Herrn Regierungsrat Schmeltzer, Stettin). — G. 383 a—v. C. M. Wielands sämtliche Werke. 20 Bde. — K. 76. a—f. Shakespeares sämtliche dramatische Werke. 6 Bde. — G. 384. a—a. Klopstocks sämtliche Werke. 5 Bde. (G. 383, K. 76, G. 384 Geschenk des Herrn Justizrat Ulrich, Berlin.) — III. 130—131. Martin Guertler, im deutschen Osten. — V. 103—104 Otto, unser Besuch im Kieler Kriegshafen. — G. 385. Goethes Gedichte. — G. 386. Goethe, Torquato Tasso. — A. 339. Thomas Carlyle, Friedrich der Grosse (einbändige Ausgabe von Karl Linnebach). — Das Anschaffungsverzeichnis schliesst mit Nr. 2935.

Für die Freibüchersammlung schenkten Herr Oberstleutnant a. D. Gössmann einige Lexika, mehrere Schüler beim Abgange von der Anstalt verschiedene Schulbücher, die Verlagsbuchhandlungen Herbig, Mittler, Weidmann (Berlin), Freytag, Teubner (Leipzig), Flemming (Glogau), A. Perthes (Gotha) Artikel ihres Verlages. Das Anschaffungsverzeichnis schliesst mit Nr. 2055.

4. Für die Sammlung der Anschauungsmittel: Karte von Vogelsang (bei Elbing); 3 Blätter des künstlerischen Wandschmucks für Schule und Haus (Leipzig, Teubner), geschenkt von Herrn Glasermeister Hoffmann; die Messtischblätter Chmelno, Karthaus, Zuckau, Stendsitz, Schönberg, Kelpin, Prangenau, Warlubien, Feste Courbière, Roggenhausen, Sartowitz, Graudenz, Okonin der Königlichen Landesaufnahme; als Vorbilder zum Zeichnen 25 getrocknete Blätter auf weisser Pappe; Fräulein H. Medem, die Schwester unsers ehemaligen oben erwähnten Schülers, schenkte zwei eiserne Trauringe aus der Zeit des Befreiungskrieges mit der Inschrift „Gold gab ich für Eisen"; die Ringe haben ihrem verstorbenen Grossoheim, dem Bürgermeister Pfeifer, in Mewe gehört, der sich 1807 gegenüber aufrührerischen Polen um die preussische Sache sehr verdient gemacht hat.

5. Für das naturgeschichtliche Kabinett: Schlitzberger, Tafeln der essbaren und der giftigen Pilze; von Pfurtscheller 3 zootomische Tafeln (apis mellifica, astracus fluviatilis, hirundinei) und 12 Tafeln von Lehmann-Leutemanns zoologischem Atlas; Durchschnitt des menschlichen Kopfes senkrecht in natürlicher Grösse; Elsternest mit Gelege, geschenkt von Herrn Rahn in Olschowken; 2 Versteinerungen aus der Kreide von Rügen und 4 Holzversteinerungen aus Westpreussen, geschenkt von Herrn Wernicke.

6 Für die Musikaliensammlung: Beethoven „Ruinen von Athen", Hecht „Frisch gesungen"

7. Für die Sammlung physikalischer und mathematischer Apparate. Eine Gülchersche Thermosäule von 66 Elementen. — Zwei bewegliche Modelle zur Veranschaulichung der Parallelogrammsätze — Radiumaufnahme (negativ), geschenkt von Herrn Wernicke. — Eine Taschensonnenuhr, geschenkt vom Primaner Freyer. Das Anschaffungsverzeichnis schliesst mit Nr. 506.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Vermögen der Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums betrug am 1. Februar 1906 16 107,49 Mark, also 535,06 Mark mehr als im Vorjahre. An Unterstützungen sind im Laufe des Jahres 1905 in sechs Fällen 583,10 Mark gezahlt worden.

Aus dem für Prämien ausgeworfenen Betrage erhielten am 22. XII. Zielke (Ia), Hempler, Lange (Ib) je 35, Littnanski (V) 37,05 Mark.

Teils ganze, teils halbe Freistellen hatten 45 Schüler.

Von der 1898 begründeten Hilfskasse betrug der Bestand

am 31. März 1905	178,93 M.
Prüfungsgebühren überwiesen vom Direktor	10,00 „
Gefundenes, Rabatt bei gemeinsamem Bücherbezug u. dgl. . . .	11,00 „
Zinsen für 1905	5,06 „
Reinertrag des vom Schülermusikverein gegebenen Konzerts . .	30,00 „
M. 204,20 (Buch der Stadtsparkasse Nr. 698) + 30,79 bar = .	234,99 M.

Zur Beschaffung einer Fahne spendeten Herr Lüdecke 5 M. und ehemalige Schüler der Anstalt, nämlich Herr Medizinalrat Dr. Arbeit in Marienburg 5 M. und Herr Hauptmann a. D. Lade in Görlitz 3 M.; weitere Spenden würden sehr erwünscht sein, da der von den Schülern mit dankenswerter Opferwilligkeit aufgebrachte Betrag von 184,83 M. noch nicht ausreicht.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch hier herzlicher Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Ferien des Jahres 1906 sind festgesetzt worden, wie folgt:

	Beginn der Ferien	Beginn des Unterrichts
zu Ostern:	3. April mittags	19. April
„ Pfingsten	1. Juni 11 Uhr	7. Juni
im Sommer	27. Juni mittags	3. August
„ Herbst	3. Oktober mittags	16. Oktober
zu Weihnachten	21. Dezember mittags	3. Januar.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April 8 Uhr vormittags. Vorzustellen sind neue Schüler für die Septima und für die Sexta Mittwoch, den 18. April 8 Uhr vormittags, für die übrigen Gymnasialklassen 9 Uhr vormittags, für die Oktava 12 Uhr mittags; baldigste schriftliche oder mündliche Anmeldung ist ratsam und wird insbesondere bei den Schülern erbeten, die noch kein staatlich anerkanntes Gymnasium besucht haben und daher geprüft werden müssen. Für die aufzunehmenden Schüler sind Zeugnisse über Taufe, Impfung, Wiederimpfung und bisherigen Schulbesuch vorzulegen; zur Prüfung ist Feder und liniiertes Papier mitzubringen. Das Normalalter für den Eintritt in die Oktava ist das vollendete sechste Lebensjahr; den Schulbesuch darüber hinaus zu verschieben ist nicht rätlich, da das Durchlaufen der Septima zwei Jahre erfordert.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Als elementare Vorkenntnisse müssen dabei nachgewiesen werden: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und des Neuen Testaments.

3. **Für die Geschichte der Anstalt ist dringend erwünscht festzustellen, welche ihrer Schüler in den Jahren 1864—71 für das Vaterland gefallen sind; für bezügliche Mitteilungen würde der Unterzeichnete sehr dankbar sein.**

4. Der Unterzeichnete ist von 12—1 Uhr mittags in seinem Amtszimmer zu sprechen und bittet auch alle schriftlichen Mitteilungen über amtliche Angelegenheiten in das Gymnasium (nicht in die Wohnung) zu senden.

Nachtrag zu III.

Noch kurz vor Schluss des Schuljahrs, am 18 März, ist nach schwerstem Leiden durch den Tod Herr von Schaewen uns entrissen worden, der in jeder Hinsicht vorbildliche Senior des Kollegiums, der treue Freund und einsichtige Berater der Amtsgenossen, namentlich auch des Direktors, verehrt und betrauert von allen, die ihn kannten. Seit Michaelis 1889 hat er hier im Unterricht der Mathematik und der Naturwissenschaften und auch bei der Ausbildung der dem pädagogischen Seminar überwiesenen Kandidaten Ausgezeichnetes geleistet; beseelt von lauterer Frömmigkeit und warmer Vaterlandsliebe, war er ebenso durch die Fülle seines Wissens und die Gediegenheit seines Lehrens wie durch seine selbstlose und vornehme Gesinnung eine Zierde unseres Standes. Dem Entschlafenen widmete bei der gemeinsamen Morgenandacht des 19. März der Direktor Worte dankbarster Erinnerung; bei der Trauerfeier am 21. März wirkte unser Sängerchor unter Leitung des Herrn Boege mit.

Marienwerder, im März 1906.

Dr. Baltzer,
Gymnasialdirektor.